



Rotkappe und der liebe Wolf

Das Märchen der Brüder Grimm – verwandelt

Heike Schrader


Traditionell ist die Weihnachtszeit auch Märchenzeit. In vielen Theatern stehen mehrmals täglich Märchenvorstellungen für Kinder auf dem Spielplan, und auch in den Schulen werden alte und neue Märchen für die Weihnachtsfeier eingeübt. Dabei haben die wenigsten Märchen etwas mit Weihnachten oder der Jahreszeit Winter zu tun. Sie gehören einfach zum Weihnachtsprogramm dazu und haben den Vorteil, dass sie auch nach Weihnachten noch aufgeführt werden können.

Das Singspiel *Rotkappe und der liebe Wolf* passt sowohl auf die obligatorische Advents- oder Weihnachtsfeier als auch auf jedes andere Schulfest.

Das Minimusical

Rotkäppchen und der böse Wolf gehört zu den bekanntesten Märchen der Brüder Grimm. Viele GrundschülerInnen kennen die Geschichte vom lieben braven Rotkäppchen, das durch den Wald geht, um seiner kranken Großmutter Kuchen und Wein zu bringen. Es begegnet dem bösen Wolf, der es ablenkt und vom Weg abbringt. Dann läuft er selber zur Großmutter und frisst zuerst die alte Frau und später auch noch das Rotkäppchen. Gerettet werden sie vom Jäger, der den Wolf tötet und die beiden aus dem Bauch des Wolfs befreit.

Das Minimusical *Rotkappe und der liebe Wolf* hat viele Elemente des klassischen Märchens aufgegriffen, inhaltlich jedoch sind wesentliche Änderungen vorgenommen worden. In der verwandelten Form des Märchens ist Rot-

käppchen ein Kind von heute – fröhlich, selbstbewusst und nicht immer brav. Der Wolf ist der Sympathieträger der Geschichte. Er ist freundlich, empathisch und hilfsbereit. Der Wolf ist es auch, der Rotkappe eine Lehre in Bezug auf gutes Benehmen erteilt. Am Schluss gibt es ein Happy End, ohne dass jemand sterben muss. Realisieren lässt sich das Theatermusikstück mit sehr geringem Aufwand. Bereits SchülerInnen einer zweiten Klasse sind in der Lage, dieses moderne Märchen zu spielen. Es ist für eine Klassenstärke von 12 bis 30 Kindern angelegt. In kleinen Klassen übernehmen die Kinder Doppelrollen (z. B. Tänzer und Hase); in großen Klassen gibt es ein paar Hasen mehr, oder die Anzahl der Tanzenden erhöht sich. Bis auf die Rolle der Rotkappe sind alle Sprechrollen mit wenig auswendig zu lernendem Text versehen, auch die Lieder sind einfach und prägen sich schnell ein.  40-45

Die Kulisse und Requisiten

- Das dreiaktige Musical beginnt im Schlafzimmer von Rotkappe, der zweite und längste Akt spielt im Wald; im Haus der Großmutter endet die Geschichte. Eine einfache Gartenliege lässt sich schnell mit Bettwäsche in ein Bett verwandeln. Außerdem ist sie leicht zu transportieren und kann von zwei oder drei SchülerInnen schnell weggetragen werden.
- Für die Waldkulisse werden Bäume auf Tapetenrollen gemalt und auf eine Wäscheleine gehängt. Auch grüne Tücher und aus-

geschnittene Bäume, die an Wänden befestigt werden, oder Kartons mit aufgeklebten oder gezeichneten Büschen symbolisieren den Wald.

- Im Haus der Großmutter steht wieder das Bett im Mittelpunkt. Mit einem anderen Bettbezug oder einer Tagesdecke auf der Bettdecke verwandelt sich das Bett von Rotkappe zum Großmutterbett. Tisch und Stühle unterstützen das häusliche Ambiente.
- Die meisten Requisiten bestehen aus Alltagsgegenständen, die die Kinder von zu Hause mitbringen können: Weidenkorb, Eier, leere Weinflasche, Kuchen, Handy, Steckenpferd und Holzgewehr.



Hörbeispiele 33, 40-45 auf der CD:

- 40 *Rotkappen-Rap*
- 41 *Rotkappen-Rap – Playback*
- 42 *Peter und der Wolf – Wolfmotiv*
- 33 *Chu chu ua*
- 43 *Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal – Playback*
- 44 *Ein Jäger aus Kurpfalz – Playback*
- 45 *Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad – Playback*



Arbeitsblätter

- (1) Das Musical: Sprechtext und Noten
- (2)(3) Tiermasken Wolf und Hase

Die Kostüme

Die Beschaffung der Kostüme dürfte kaum Probleme bereiten:

- Rotkappe trägt, wie fast alle SchauspielerInnen, Straßenkleidung und eine rote Baseballkappe. Ob sie den Schirm nach vorne oder hinten dreht, ist ihr überlassen. So eine Kappe hat heutzutage fast jedes Kind, viele haben sogar mehrere und verleihen diese auch. Sicher ist auch eine rote dabei.
- Das Klischeebild der Hausfrau und Mutter ist noch immer mit einer Schürze verbunden. Ob sie in diesem Musical in ganz normaler Kleidung auftritt oder eine Schürze trägt, ist Geschmackssache und kann vom Kind, das die Mutterrolle übernimmt, entschieden werden.
- Der Jäger zieht eine grüne Jacke an und hängt sich ein Holzgewehr über die Schulter. Wenn vorhanden, setzt er auch einen grünen Hut auf.
- Der Wolf trägt graue Kleidungsstücke und die Wolfsmaske **2** auf der Stirn. So behindert sie ihn nicht beim Sprechen und Singen. Das Gesicht des Wolfs wird mit Theaterschminke grau gefärbt.
- Ebenso wie der Wolf tragen die Hasen eine Maske. **3** Braune Kleidungsstücke, wie braune T-Shirts, Pullover, Leggings,

Strumpfhosen oder Jeans, hängen in vielen Kleiderschränken. Mit Sicherheitsnadeln lässt sich stielecht eine Möhre am Hasenkostüm anbringen. Ein Puschelschwanz wird aus Watte geformt und mit einer Sicherheitsnadel angesteckt.

- Die Großmutter sieht am witzigsten aus, wenn sie ein altmodisches Nachthemd und eine Schlafmütze trägt. Sie kann aber auch als moderne Oma mit einem Schlafanzug oder einem modernen Nachtgewand auftreten.

Die Musik und der Tanz

Bei der Auswahl der Musikstücke wurde auf eine große Vielfalt geachtet. Die E-Musik ist durch das Wolf-Thema aus Prokofjews *Peter und der Wolf* vertreten, **42** das Jäger- und das Hasenlied sind zwei alte traditionelle Kinderlieder, **43-44** zum Pop- und Rockgenre gehören der Poptanz und der *Rotkappenrap*. **33, 40** Das Schlusslied *Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad* ist ein sogenannter Gassenhauer – ein nicht so ernst gemeintes, lustiges Lied für Alt und Jung. Es passt zu der Heiterkeit und Leichtigkeit des Minimusicals.

45

Die Tanzbeschreibung zu *Chu Chu ua* befindet sich auf Seite 35 in diesem Heft. An dieser Stelle kann der *Chu Chu ua* Tanz auch durch einen anderen Poptanz ersetzt werden. Es bieten sich außerdem an: *Hadi bakkalim* (*Musik in der Grundschule* Heft 2/1997), *YMCA* (Heft 4/1998), *Hey Baby* (Heft 3/2001) und viele andere. Alternativ zum hier abgedruckten Hasenlied befindet sich in *Musik in der Grundschule* Heft 3/2010, S. 49, das Lied *Ein Hase saß im tiefen Tal*. Egal welches Lied die Hasen singen, es wirkt immer lebendiger, wenn sie sich zum Lied bewegen. Sie können den Textinhalt pantomimisch darstellen oder einfache Tanzschritte einüben.

Auch der Jäger bewegt sich mit passenden Bewegungen zur Musik. Originell ist es, wenn er auf einem Holz-Pferd auf die Bühne reitet. Das Pferd kann er nach seinem Ritt an einem Baum abstellen. ■

